

„Magna Charta“ für den Schüleraustausch nach England

ERWARTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM AUSTAUSCH

I. Voraussetzungen für die SchülerInnenauswahl

- Offenheit allem Neuen gegenüber und die Bereitschaft sowie innere Stärke, sich auf die neue Situation einzustellen (dies bezieht sich auch auf einen eventuell anderen Lebensstandard)
- Ein akzeptables Sozialverhalten. Ein Ausschluss wegen früheren Fehlverhaltens (z.B. wiederholter Verhaltensauffälligkeit im schulischen Alltag) führen nach Rücksprache mit den betroffenen Lehrern bereits im Vorauswahlverfahren zum Ausschluss des Schülers von der Teilnahme am Austausch.
- Entscheidend für eine Teilnahme des Schülers ist somit ein akzeptables Sozialverhalten und nicht die Leistung im Fach Englisch bzw. Teilnahme am bilingualen Angebot.

II. Erwartungen an die Eltern

- Ziel des Austauschs ist u.a., dass die Gäste die englische bzw. deutsche Lebensweise kennen lernen:
 - Sie sollen daher weitgehend in die Familien und in ihren Alltag integriert werden.
 - Für das Wochenende soll eine gemeinsame Unternehmung mit der Familie geplant werden.
 - Um Heimweh vorzubeugen ist auch eine gemeinsame Unternehmung mit den Eltern und Partnern anderer Austauschschüler sinnvoll.
 - Für die Zeit des Aufenthalts unterliegt der Gastschüler der Aufsichtspflicht der Gasteltern (vgl. Jugendschutzgesetz).
 - Da bei einem Schüleraustausch schulische Verantwortung nur begrenzt von der häuslichen getrennt werden kann, ist eine enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhäusern notwendig; insbesondere bei sich anbahnenden Problemen.
 - Bei privaten Partys muss die Aufsichtspflicht durch Erwachsene gewährleistet sein.

III. Erwartungen an die SchülerInnen

- Nachmittägliche/abendliche Unternehmungen sollen gemeinsam mit dem Gast geplant und durchgeführt werden soweit dies die schulische Situation erlaubt. Alleingänge von Gastschülergruppen sollen nur im begründeten Einzelfall stattfinden.
- Der Computer bzw. virtuelle ‚Social networks‘ können einen lebendigen Austausch mit dem Gast nicht ersetzen und sollten für die Zeit des Austauschs nur eingeschränkt genutzt werden.
- Es wird auch von den Schülern erwartet, dass sie versäumte Unterrichtsinhalte selbständig nacharbeiten und beim Nachschreiben von Klassenarbeiten und Tests „zeitliche Härten“ in Kauf nehmen.

IV. Verhalten in England

- Bedingt durch die spezielle Schulsituation der Anglo European School sind die Schüler z.T. sehr weit voneinander entfernt in einzelnen Ortschaften, im Einzelfall auch alleine in einer Ortschaft untergebracht, so dass gemeinsame abendliche Unternehmungen während der Woche die Ausnahme bilden. Die Schüler müssen bereit sein, sich dieser Situation anzupassen.
- Dem Austausch liegt ein Programm zu Grunde, dessen vorrangiges Ziel es ist, den Schülern einen Eindruck vom Gastland (Land, Leute, Kultur, Sehenswürdigkeiten) zu vermitteln: „*Be prepared to learn actively!*“
- An den beiden Schultagen sollen sich die Schüler dem Verhalten der englischen Gastpartner anpassen, sowohl im Bezug auf das Verhalten im Schulgelände als auch Pünktlichkeit und Ordnung.
- Da in der Schule für die englischen Schüler Uniformen Vorschrift sind, sollen die deutschen Gäste nicht durch betont auffällige Kleidung provozieren. Ähnliches soll auch bei den Freizeitunternehmungen beachtet werden.